

400 Sterne zu Weihnachten

Stiftung MBF feierte im Saalbau Weihnachten

Mit Weihnachtsgeschichten, wunderschönen Liedern, besinnlichen Gedanken und einem feinen Dessert stimmte sich die MBF Gemeinde am Freitagnachmittag auf Weihnachten ein.

Claudia Meier

STEIN. Die Stiftung für Menschen mit einer Behinderung im Fricktal (MBF) hatte für die diesjährige Weihnachtsfeier ein sehr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Als «Ä wohri Wiehnachtsgeschicht» verpackt wurde die Vorbereitung zur Weihnachtsfeier gleich selber zum Thema des Theaterspiels.

Die Gruppe der Tagesstruktur für Senioren gewährte im ersten Akt Einblick in ihren Alltag am 23. November 2011. An einem langen Tisch gingen die Senioren ihren Lieblingsbeschäftigungen nach. Da erfuhren sie, dass niemand bei der MBF Zeit habe, etwas für die Weihnachtsfeier vorzubereiten. «Wir haben Zeit. Wir sind pensioniert», fand die Gruppe spontan. Sie überlegte, was sie als Darbietung vorbereiten könnten: die Weihnachtsgeschichte spielen oder gemeinsam ein Gedicht vortragen? Wie der zweite Akt dann zeigte, realisierte sie eine andere Idee. Die Senioren verpackten bis am 23. Dezember 400 grosse «Mailänderli-Sterne», stellten diese in Körben bereit und wünschten allen schöne Weihnachten und ein frohes Neues Jahr. So konnten alle Gäste im Saal beschenkt werden.



Die Senioren der Tagesstruktur bereiteten für alle ein Geschenk vor.

Foto: Claudia Meier

In der Weihnachtsgeschichte, die Alexander Pasalidi, Pfarrer von Wengenstetten, erzählte, kam sich die kleine Mirjam erst richtig «wichtig» vor, als sie dem neugeborenen Christkind ihre heiss geliebte, rote Schmusedecke schenken konnte. Der Pfarrer rief dazu auf, die Weihnachtstage zu nutzen, um uns bewusst zu machen: «Wir alle sind einzigartig, kostbar und wertvoll füreinander.»

Geschäftsleiter Jean-Paul Schnegg schloss sich diesem Gedanken an. Er durfte rund dreissig Betreuende und

Mitarbeitende mit einer weissen Rose ehren, die bereits seit 10, 15, 20, 25, 30 oder sogar 35 Jahren bei der Stiftung MBF tätig sind. In seinem Schlusswort zog er eine Parallele zu Gänsen, die Richtung Süden fliegen. Gemeinsam haben sie mehr Auftrieb und brauchen weniger Energie. Der Vorsatz für die MBF im zu Ende gehenden Jahr war, das Gleichgewicht zwischen Dynamik und Stabilität sicher zu stellen. Dazu seien verschiedene Leitlinien für den Alltag erarbeitet worden. Die MBF habe bei ihren grossen Anstrengungen

auch viel Rückenwind erfahren dürfen. Dies gelte es im Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit besonders zu erwähnen. Neben den 180 Angestellten, die sich 135 Vollzeitstellen teilen, sind regelmässig 212 Freiwillige im Einsatz. Ihnen allen dankte Schnegg herzlich.

Die Feier wurde vom Aargauer Chor stimmXvoll musikalisch umrahmt. Die Gäste klatschten bei «Feliz Navidad» im Takt mit und wurden mit dem besinnlichen «Halleluja» bei warmem Kerzenlicht auf die Festtage eingestimmt.